



Redaktion : Chantal & Philippe Rime mit Mitarbeitern - 1637 Charmey • Telefon 026 927 22 87 / 079 347 49 90 • www.echo.ch • echo.charmey@bluewin.ch • Erscheint jeden 2. Mittwoch, Redaktionsschluss Donnerstag 19.00 Uhr
Jahresabonnement CHF 40.00 / Versand außerhalb der Gemeinde Jaun (auf Anfrage) CHF 60.00

Nach der Absage der Trophée des Gastlosen, welche wegen zu wenig Schnee abgesagt werden musste, war die Organisation des Jumpcontest mit anschliessendem Waterslide Event aus dem gleichen Grund eine Herausforderung. Aber unermüdlicher Fronteinsatz und Herbeizaubern von Schnee ergaben perfekt präparierte Schanzen und ein rekordlanges Wasserbecken.

Slides and Jumps '14

Von Jochen Mooser

Von der neuen Olympischen Sportart Slopestyle ist man mit all den komplizierten Begriffen wie Double Cork Seventy Mute Grab für die Sprünge schon vertraut. Am Jumpcontest ist einzig die Anzahl Tricks in einem Sprung kleiner. Und hier sieht man, dass auch einfache Figuren nicht so einfach sind, wie sie aussehen. Gewertet wurden jeweils der beste Sprung von zwei Durchgängen. Erstes Ziel ist eine crash freie Landung. Danach zählen die Figurenelemente. Für Neulinge gab es wiederum eine kleine Schanze. Bei der grossen braucht es schon mehr Mut, um auf 10 Meter zu fliegen.

Das Program wurde am Freitag, um 16 Uhr eröffnet mit dem im letzten Jahr eingeführten Racletteplausch. Am Samstag lud die mit neuen, kreativen Ideen angereicherte Karte zu Speis und Trank. Als Abwechslung zur altbekannten Bratwurst gab es eine Currywurst. Und wer den Geismilch - Shot verpasst hat, kann nur hoffen, dass dieser nächstes Jahr wieder auf der Karte ist.

Die Sonne hatte sich während dem Jump von der besten Seite gezeigt, fehlte dafür beim Waterslide. Weniger das Wasser im rekordlangen 12 Meterbecken war die grosse Herausforderung dieses Jahr. Der Anlauf bereitete mehr Probleme: Viele Gefährte erreichten im ersten Anlauf nicht

mal das Becken. Entweder bauten sie im Starthang einen Unfall oder wurden vom weichen Schnee einfach abgebremst. Aber dank der vielen Helfer gingen alle mal baden. Der erste Durchgang, bei welchem vorallem das Tenue bewertet wurde, war gleichzeitig die Qualifikation für den Speedlauf. Wer ganz übers Wasser kam, durfte im zweiten Durchgang gegen die Stoppuhr antreten. Und dass dies auch sehr schnell gehen kann, bewiesen die Kindergruppe "Bärenpark", welche nur 12 Sekunden vom Startplatz bis zur Glocke benötigten.

Die Wassermutigen waren dieses Jahr ein bisschen weniger zahlreich. Aber jetzt wäre der richtige Augenblick sich Gedanken für die Konstruktion des Siegergefährts 2015 zu machen!

Resultate und bald Fotos und noch mehr auf www.JugendJaun.ch.

Die Videos vom Jump und Waterslide sind zu finden auf www.Youtube.com.



„Weisch no ...?“

Die Lawinenkatastrophe vom 11. Januar 1954 in Jaun

Von Werner Schuwey

Auch Armin Mooser erinnert sich noch an diese Katastrophe. Er erzählt:

„Ich war hier draussen hinter unserem Haus. Gegen 11 Uhr hört ich es krachen. Abgebrochene Tannäste flogen durch die Luft. Dann sah ich, wie die Lawine vom Flöschli heran brauste. Es stieb und krachte. Dann kam sie an "Gasmersch Huus" zum Stehen. Dort war auch ein kleiner Anbau wo meine Tanten Aloysia und Rosalia wohnten. Ich eilte hinüber und stellte fest, dass das kleine Stüblein total beschädigt war. Ich fand die beiden in der teilweise auch beschädigten Wohnstube. Es war ein Kraftakt sondergleichen die Türe zu öffnen. In der Eile verliessen wir das Haus und ich brachte die beiden Frauen zu uns nach Hause, wo sie wohnten bis die Schäden in ihrer Wohnung wieder behoben waren. Sie beklagten sich bei uns einzig über die Wärme im Haus! Etwas, das sie gar nicht gewohnt waren, hatten sie doch in ihrer Wohnung meist kalt!

Weil ich als erster auf dieser Unglücksstelle war, sah ich auch wie das Haus wo Meinrad und Sophie wohnten, total aus den Fugen geraten war und drohte jederzeit einzustürzen. Ich eilte zurück und konnte über die Hausfassade zum Fenster klettern. Da sah ich den

gehhinder-
ten Meinrad
hinter dem
Ofen sitzen. Ich
wollte durchs
Fenster steigen
hatte aber
keinen Boden
unter den Füssen,
weil der
Stubenboden
aus den Fugen
und teilweise in
den Keller
gestürzt war. Ich
konnte dann
ein Bodenbrett
fassen und dieses
schräg aufs
Fenstersims
legen. So gelangte
ich zu Meinrad.
Ich setzte ihn auf
das Bodenbrett
und zog ihn
hinter mir her.
Meinrad war
ein schwerer
Mann!...

Beim Fenster angelangt, musste ich erst wieder ein Bodenbrett schräg nach draussen legen und darauf rutschten wir behutsam nach draussen. Ich hatte Angst das Haus könnte jederzeit einstürzen. Meinrad brachte ich zu Albertina und Aimé, welche gerade unterhalb wohnten und mit den Geschwistern Meinrad und Sophie verwandt waren. Von Meinrad hörte ich nur



Bild zVg von Werner Schuwey

... ein paar Tage nach der Katastrophe. Sophie Buchs holt noch einige ihrer Habseligkeiten ab. Die Kinder im Vordergrund sind die Geschwister Robert und Elisabeth Schuwey.

noch, dass seine Schwester Sophie in der Küche hantierte. Sie war, wie ein Wunder, unverletzt und konnte aus eigener Kraft das Haus verlassen. Heute denke ich oft daran wie ich mich bei dieser Unglücksstelle in Lebensgefahr begab. Der Instinkt wollte es aber, dass ich ganz klar Hilfe leistete!“



INFOS DER GEMEINDE JAUN

Spendenaufwurf

Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden (nicht zu verwechseln mit der Schweizer Berghilfe) unterstützt seit vielen Jahren die Gemeinde Jaun. Viele Projekte konnten nur durch die finanzielle Unterstützung der Patenschaft realisiert werden. Ohne diese Unterstützung hätte die Gemeinde Jaun grosse Schwierigkeiten, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Werden auch Sie Mitglied oder Gönner der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden. Spenden können auf folgendes Postkonto einbezahlt werden: 80-16445-0

Eine Mitgliedschaft oder ein Gönnerbeitrag ist ein Zeichen der Anerkennung gegenüber der Patenschaft, welche der Gemeinde Jaun stets gut gesinnt ist.

Weitere Informationen finden Sie unter www.patenschaft.ch oder bei der Gemeindeverwaltung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

TERRA ZEN

BEAUTE ET ONGLERIE

SOINS POUR ELLE ET LUI

SE DETENDRE

SE FAIRE PLAISIR

PRENDRE UN MOMENT POUR SOI

	HORAIRE D'OUVERTURE	
SOINS DU VISAGE COMPLET ET SPECIFIQUE	LUNDI	13h30 – 20h30
TEINTURE DE CILS ET SOURCILS	MARDI	9h -17h30
ICOONE (drainage-cellulite-jambes lourdes-amélioration de la digestion)	MERCREDI	FERME
EPILATIONS à la CIRE	JEUDI	9H – 17.30
EPILATION ELECTRIQUE	VENDREDI	FERME
LHE – PHOTO EPILATION DURABLE	SAMEDI	10h – 17h00
PEELINGS – GOMMAGE		
DIVERS MASSAGES BIEN-ETRE NON MEDICAUX		
BEAUTE DES MAINS ET DES PIEDS		
POSE D'ONGLES AU GEL AVEC LES PRODUITS AKYADO		
	AVEC OU SANS RENDEZ-VOUS	
	SELON DISPONIBILITE	

PAMELA REPOND

LE PERRE 32

1637 CHARMEY

026.927.10.52

**Dans le cadre de l'ouverture prochaine de la Buvette des Sattels, le 23 mai 2014
je recherche :**

une serveuse 100% et extras

pour le service.

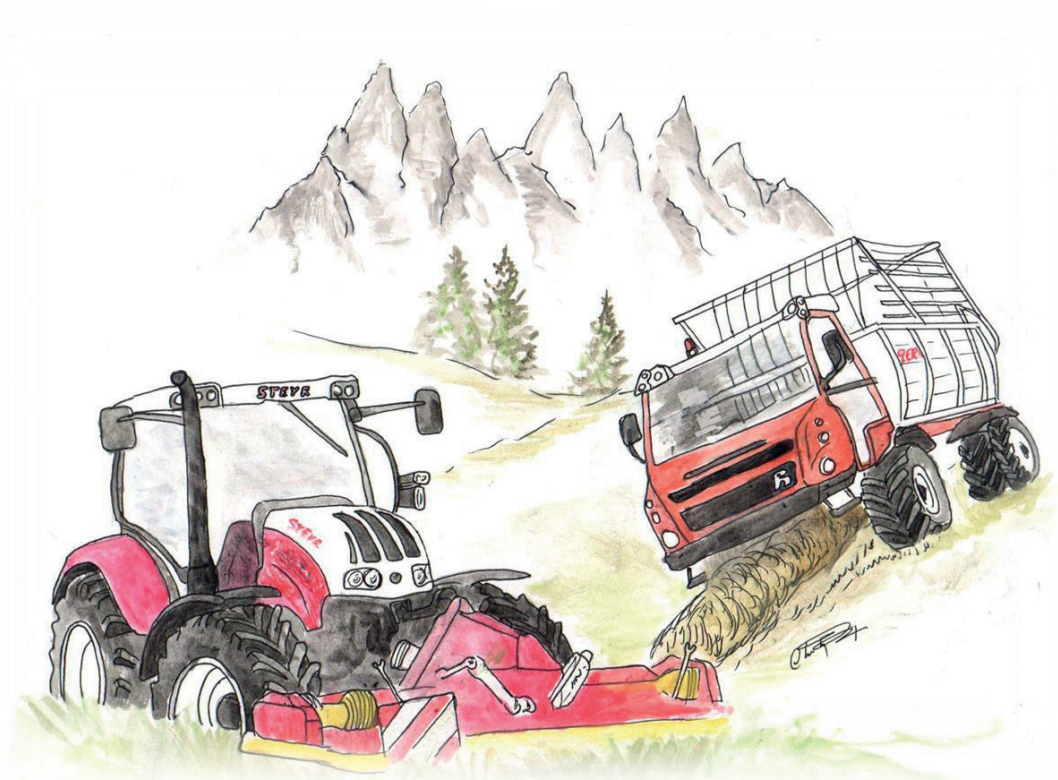
Bonne présentation, aimable, aimant le contact et la montagne. Bilingue français/allemand souhaitable.

Ronald Moura, Buvette des Sattels Jaun, Rte de la Ria 7, 1666 Grandvillard - Tél. 079 725 39 61

1974 - 2014... 40 Jahre!
Ausstellung – Tage der offenen Türe

Samstag und Sonntag
29. und 30. März 2014
9.00h bis 17.00h

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



GARAGE DES VANILS A. Mooser SA 1637 Charmey

Jaunkomitee

Die Versammlung zwecks Aufstellung des Sommerprogramms findet statt am

Donnerstag, 20. März 2014 um 20.00 Uhr im Hotel zum Wasserfall

Sämtliche Vereine, Wirte, Organisationen und Private, die im Verlaufe des Sommers eine Veranstaltung planen, müssen vertreten sein. Aus organisatorischen Gründen werden keine telefonischen oder schriftlichen Daten entgegen genommen. Ausserdem können Daten von nicht Anwesenden leider nicht berücksichtigt werden.

Jean-Marie Buchs, Jaun Tourismus

Ausflug ins Steinbergli Sonntag, 16. März 2014

Jaun-Tourismus und der Ski Klub Hochmatt Im Fang organisieren für
Ski- und Wanderfreudige
**einen Ausflug mit Tourenski oder Schneeschuhen
in die Klubhütte Steinbergli.**
Marschzeit ca. 1 bis 1.5 Std.

Besammlung und Abmarsch um 10⁰⁰Uhr beim Hotel Hochmatt Im Fang.

Kosten pro Person, Apero, Mittagessen und Kaffee: 30.- Fr. / Kinder 15.- Fr.

Anmeldung bis 15. März 2014 an: Jaun-Tourismus Tel. 026 929 81 81

Wir freuen uns, und heissen alle recht herzlich willkommen.

Jaun-Tourismus und Ski Klub Hochmatt



**Tea-Room Enzian
ist ab
24.03 bis 31.03.2014
für eine Woche geschlossen !**

.....
Tea-Room Enzian
1656 Jaun
026 929 82 98

Mit bestem Dank für Ihr Verständnis !

Marianne und Anton

Eine Zeitung lebt nicht nur von aktuellem Tagesgeschehen, sondern informiert ihre Leser auch gelegentlich von Begebenheiten aus früheren Zeiten. „La Gruyère“ bringt unter C’était le.... gelegentlich solche Beiträge. So wieder letzthin mit Berichten du 13 et 27 février 1904 „Braconniers en prison“ (siehe untenstehende Texte) Werner Schuway

C’était

le 13 février 1904

Braconniers en prison. — Les prisons du Château de Bulle sont depuis mardi peuplées de trois nouveaux prisonniers. Il s’agit de trois braconniers du Pays d’Enhaut qui, dans la journée du 30 décembre dernier, opéraient dans les Morteys et se sont fait prendre par le garde-chasse Martin Mooser, accompagné de son aide Théophile Mooser.

La rencontre de ces différents personnages faillit avoir les conséquences les plus tragiques. A la sommation du garde-chasse, les braconniers répondirent en couchant celui-ci en joue, mais la soudaine intervention de l’aide les fit désarmer.

Rapport ayant été fait par les gardes aux autorités fribourgeoises, celles-ci obtinrent du canton de Vaud l’extradition des trois dangereux braconniers qui attendent sous les toiles du vieux château la punition de leur délit.

C’était

le 27 février 1904

Les braconniers. — Les trois braconniers de Château-d’Œr qui avaient été transférés dans les prisons de Bulle, pour délits de chasse et menaces, ont été condamnés : A. Rossier, 240 fr. d’amende ; Louis Divorne fils, à 480 fr.

Quant à Louis Divorne père, retenu en prison pour avoir menacé le garde-chasse Mooser qu’il a mis en joue, il sera jugé plus tard.

Willy Mooser, Oberbach, schreibt dazu einige interessante Ergänzungen:

Am 30. November 1903 hat Wildhüter Martin Mooser mit seinem Gehilfen Theophil Mooser in der Gegend der Morthey drei Wilderer aus dem Pays d’Enhaut beim Wildern ertappt. Das Festnehmen und Entwaffnen von Wilderer war bestimmt kein leichtes Unterfangen. Wenn auch viele Wilderer aus Not in der damaligen Zeit zu solchen Verzweiflungstaten schritten, folgten, wenn sie ertappt wurden, oft auch happige Bussen. Wilderer wurden meist nach Boll ins Gefängnis gebracht. Dort blieben sie über kürzere oder längere Zeit, je nach Straftat.

Edwin Mooser, längjähriger Wildhüter in Jaun und Enkel des erwähnten Martin Mooser, hat die Brutalität von Wilderer am eigenen Leib erfahren. Zwei davon, ebenfalls aus dem Pays d’Enhaut, haben ihn seinerzeit in der Alphütte Le Sori -auf Kanton Waadt- fast zu Tode geschlagen! Er war allein, konnte zum Glück noch ein Feuer machen und am folgenden Tag aus seiner misslichen Lage gerettet und ärztlich behandelt werden.

In einer weiteren Ausgabe der „La Gruyère“ vor hundert Jahren werden die Wilderer mit Namen genannt und die Bussen publik gemacht. 480 Franken waren für die damalige Zeit sicher eine happige Strafe. Wenn man bedenkt, dass der Wildhüter, der nichts als seine Pflicht getan hatte, so über zugerichtet wurde, ist das Strafmass absolut gerechtfertigt.

Dass sich die Zeiten ändern, dokumentiert Willy Mooser auch mit folgenden Tatsachen:

„Im Jahre 1910 hat erwähnter Martin Mooser ein Gesuch an den Bundesrat! gerichtet, um in den Morthey seine weisse Gämse zu erlegen. Ob dem Gesuch stattgegeben wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Wenn man aber dem Aberglauben der damaligen Zeit folgt, müsste das Töten einer weissen Gämse noch im selben Jahr gravierendes Unheil mit sich bringen!

Und heute? Vor anderthalb Jahren hat ein Walliser Jäger (ohne Gesuch an den Bundesrat!) ebenfalls eine weisse Gämse (Albinos; Tiere mit hellerer Haut-, Haar- und Augenfarbe) erledigt. Allerdings nicht ohne das Unverständnis in Jägerkreisen und teilweise heftiger Proteste aus der Bevölkerung!“

Schützengesellschaft JAUN

*Am Freitag, den 21. März 2014, um 20.00 Uhr findet im
Hotel Hochmatt IM FANG unsere Jahresversammlung statt.*

Traktanda :

1. Protokoll
2. Präsidentenbericht
3. Rechnungsablage und Revisorenbericht
4. Schiessberichte und Schiessprogramm
5. Informationen „Kantonales Schützenfest 2014“
6. Informationen „Feldschiessen 2015“
7. Verschiedenes



*Alle Ehren- und Aktivmitglieder sowie alle Schützenfreunde sind herzlich
eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen. Es würde uns freuen, auch
Jungschützen, Damen und neue Mitglieder zu begrüßen.*

Voranzeige:

*Das Obligatorische 2014 findet **NEU am Mittwoch Abend**, den 30. April 2014
statt. Nähere Angaben werden im Echo vorher noch bekannt gegeben.*

Das Komitee

Günstig zu verkaufen

2 Kaninchenställe mit 6 Abteilen und Schalen

1x 1.9 m hoch und 1.5 m breit
1x 1.9 m hoch und 1.2 m breit

Guter Zustand

Tel. 079 412 65 62

12. März

St Gregor der Grosse

Gregor zeigt dem Bauern an,
dass im Feld er säen kann.



Landfrauenverein
Jaun - Im Fang - Abländschen

Amüsanter Bowlingabend

Wir fahren zusammen nach Bulle zu
einem gemütlichen Frauenabend.

Am Donnerstagabend, 27. März 2014

Wir treffen uns um 19.00 Uhr
Postplatz in Jaun, 19.05 Uhr im Fang

Die Bowlingmiete wird vom
Verein bezahlt.

Es besteht während dem Bowlen
Verpflegungsmöglichkeit.
Nichtmitglieder 20 Fr.

Anmeldungen bis Montag, 24. März 2014 bei
Franziska Rauber

Tel: 026/ 929 85 40 078/ 646 56 71

Imprime^{sarl}

Tel. 026 927 22 87 - echo.charmey@bluewin.ch

Echo vom Jauntal
Redaktionsschluss

Donnerstag 19.00 Uhr

Echo Val de Charmey

Annonces jusqu'au

vendredi à 12h00

Verschieden Druckarbeiten
für Vereine, Private,
Betriebe, usw.

Zu verkaufen

**Bodengetrocknetes Emd
in Rundballen.**

Tel. 079 486 15 37

Bis er fliegen gelernt hat,
braucht's die Rega.



Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844 oder www.rega.ch

rega



Slides and Jumps '14

5. Flohmarkt und Kleiderbörse in Jaun

Freitag, 28. März 2014 von 15.00 – 18.30 Uhr

Samstag, 29. März 2014 von 9.00 – 11.30 Uhr

im Schulhaussaal, mit Kaffeestübli

Annahme: Freitag 8.00 – 10.00 Uhr

Rücknahme: Samstag 16.00 – 17.00 Uhr

Was kann alles verkauft werden:

Alles für Kinder: Kleider (nur Frühling- und Sommerartikel), Schuhe (max. 5 Paare), Spielsachen, Badewannen, Sitze, Kinderwagen, Sportartikel usw.

Alles für den Flohmarkt: Geschirr, Dekoartikel, Kleinmöbel, Schmuck, CD, DVD, Bücher usw.

(Bitte vorab Artikel mit Grösse und Preis versehen)

Weitere Informationen und Auskünfte unter 079 668 77 39

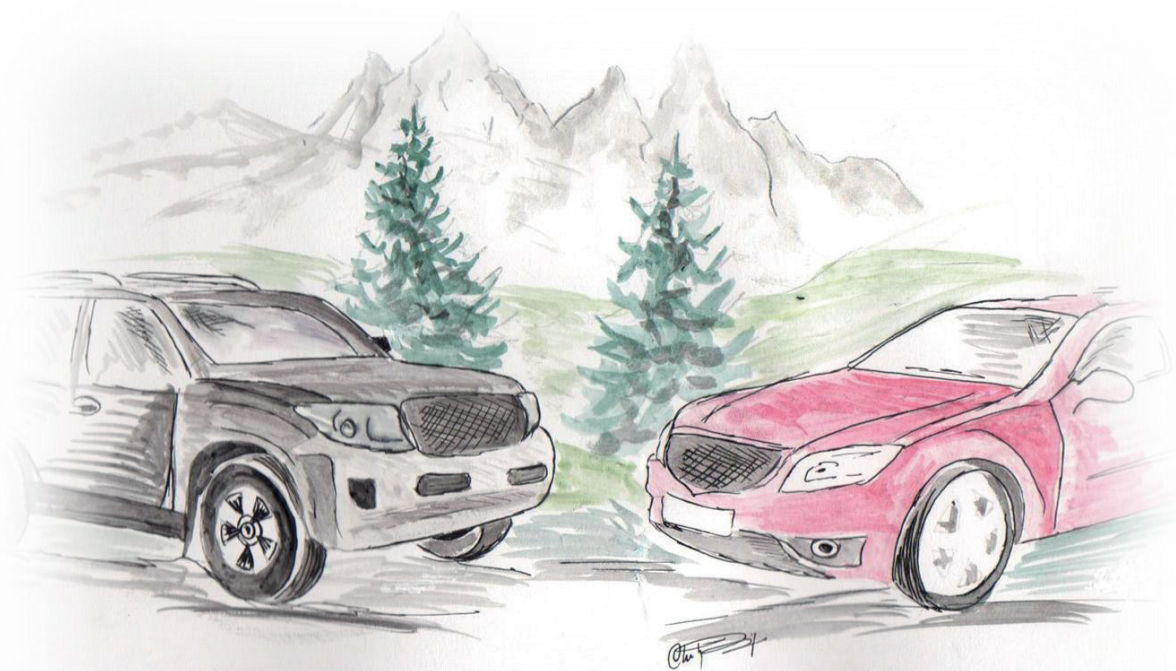
Wir hoffen auf grosses Interesse und würden uns über eine aktive Teilnahme sehr freuen.

Das Jauner Flohmarkt-Team und die Bärgetrychler Jaun

1974 - 2014... 40 Jahre!
Ausstellung – Tage der offenen Türe

Samstag und Sonntag
29. und 30. März 2014
9.00h bis 17.00h

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



GARAGE DES VANILS A. Mooser SA 1637 Charmey



Slides and Jumps '14



P.P.

1637 Charmey

ÉCHO vom Jauntal

Nächste Ausgabe :
Mittwoch, 26. März 2014
Redaktionsschluss :
Donnerstag, 20. März 2014, 19h00